

25.08.2022 ULM UND NEU^ULM

„Wir müssen Hallen belegen“

Ukraine Ministerpräsident Kretschmann besucht am ukrainischen Nationalfeiertag Ulm. Er lobt das Engagement der ehrenamtlichen Helfer und spricht über die Konsequenzen der steigenden Flüchtlingszahlen. Von Verena Schühly

Startseite



Ressorts



Seiten





Startseite



Ressorts



Seiten



Besucher beim Begegnungsfest in der Ulmer Teutonia.
Volkmar Könneke

Ein solcher Beistand ist ein kleiner Trost für den Verlust, die Angst und das Leid.

Winfried Kretschmann
zum Engagement für Flüchtlinge

„Wir stehen fest an der Seite der Ukraine und bewundern mit großem Respekt die Tapferkeit der ukrainischen Soldaten, die auch unsere Freiheit und die europäischen Werte verteidigen“, sagte der baden-württembergische Regierungschef.

Im Laufe seines zweistündigen Besuchs wollte er mit Geflüchteten und Helfern ins Gespräch kommen, ihm wurde dabei auch ein gelb-blaues Freundschaftsband in den ukrainischen Nationalfarben ums Handgelenk geknüpft. Zum Programm gehörten außerdem einige Reden sowie Darbietungen des Baritons Sergey Ivanchuk und der jungen Zirkus-Artistinnen Daniela und Anna Levina, die alle aus der Ukraine flüchten mussten und nun in Ulm leben.

Carmen Stadelhofer, die Vorsitzende des Vereins Ileu, der die Aktivitäten von „Zusammen in Ulm“ koordiniert, erklärte die Situation in Ulm. Die Stadtverwaltung arbeite mit Erfolg daran, „die turbulente Situation in den Griff zu kriegen“, und werde dabei unterstützt von vielen engagierten Ehrenamtlichen, wie von den Vereinen Ileu, Menschlichkeit, Flüchtlingshilfe und der katholischen ukrainischen Gemeinde. „Danke an alle, die daran arbeiten, dass es den Ukrainern hier einigermaßen gut geht“, sagte Stadelhofer.

Kretschmann lobte das ehrenamtliche Engagement ausdrücklich: „Ein solcher Beistand ist ein kleiner Trost für den Verlust, die Angst und das überwältigende Leid.“ Daher sei es wichtig, dass es im Schmerz „auch leichte Momente gibt“, beispielsweise durch Ausflüge oder einfach nur dadurch, dass jemand vor Ort kurzerhand einen Kinderwagen organisiere.

Große Hilfsbereitschaft

Bürgermeister Martin Bendel sprach den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ebenfalls seine Anerkennung aus für ihre „tatkräftige Mithilfe daran, die Not der Menschen zu lindern“. Hier vor Ort sei eine große Hilfsbereitschaft spürbar: „Ulm zeigt seine Solidarität.“

Stellvertretend für die Anwesenden berichtete eine Frau aus Lyssytschansk im Osten der Ukraine von ihrer Flucht nach Ulm. „Wir haben dort schon seit acht Jahren Krieg“, sagte sie mit Blick auf die paramilitärischen Aktivitäten Russlands im Donbass, die es bereits seit 2014 gab. Kurz nach Kriegsbeginn im Februar sei dort alles zerstört worden: das Haus der Familie, die Schule des Sohnes, die gesamte Infrastruktur. Die Familie floh in einem alten Auto und landete schließlich in Ulm.

Die ersten Monate lebten sie in den Messehallen, inzwischen sind sie in einem Haus in der Oststadt untergekommen. Dort hat die dreiköpfige Familie ein zwölf Quadratmeter großes Zimmer für sich, insgesamt leben dort 60 Menschen ziemlich beengt. Carmen Stadelhofer fragte sie nach einem Wunsch, darauf antwortete die Ukrainerin: „Eine ruhige Ecke für mich und meine Familie.“

Die Unterbringung der geflüchteten Menschen stellt Städte und Kommunen vor immer größere Probleme. Das betonte auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Wir haben jetzt schon mehr Flüchtlinge als im Jahr 2015. Und die Zahlen steigen nach wie vor. Der Platz wird knapp.“

Einschränkungen hinnehmen

Um die Zuflucht und Schutz suchenden Menschen in naher Zukunft unterbringen zu können, müssten sich die Baden-Württemberger darauf einstellen, „dass wir Hallen belegen müssen“, sagte Kretschmann weiter. Andere Unterkünfte ließen sich nicht so schnell schaffen. Der baden-württembergische Regierungschef mahnte die Bevölkerung zugleich zu Besonnenheit, um die damit verbundenen Einschränkungen anzunehmen. Diese Leiden seien erträglich im Vergleich zu dem, was die Geflüchteten aus der Ukraine zu ertragen hätten.

Startseite



Ressorts



Seiten





IOS APP IM
**iTunes
App Store**



ANDROID APP AUF
**Google
Play Store**

[Datenschutz](#)


[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Impressum](#)

 [Facebook](#)

 [Twitter](#)

 [iTunes Store](#)

 [Google Play Store](#)

Gut informiert in den Tag starten!

Mit dem swp.de Morning Briefing das Wichtigste des Tages aus der Chefredaktion per E-Mail.

Eintragen

Startseite



Ressorts



Seiten

